

Das Militärpolizei Spezialdetachment : die MP-Spezialeinheit der Armee

Autor(en): **Dick, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **176 (2010)**

Heft 07

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-131172>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Militärpolizei Spezialdetachment – die MP-Spezialeinheit der Armee

Die Schweizer Armee verfügt mit dem Militärpolizei Spezialdetachment (MP Spez Det) seit mehreren Jahren über ein Mittel, welches aus dem Stand im In- und Ausland für polizeilich orientierte Spezial Einsätze innerhalb der Armee, des VBS oder zu Gunsten anderer Departemente eingesetzt werden kann.

Thomas Dick

Gemäss Grundgliederung der Militärischen Sicherheit verfügt diese über vier Militärpolizei-Regionen, den Bereich KAMIR (Kampfmittelbeseitigung und humanitäre Minenräumung) und die Besonderen Dienste der Militärpolizei. Die Besonderen Dienste der Militärpolizei (Beso D MP) bestehen wiederum aus Teilbereichen, nämlich dem Militärpolizei Spezialdetachment, der Taktisch-Medizinischen Einsatzgruppe der Militärpolizei (TMEG MP), dem Militärpolizei Abwehretachment (MPAD) und der Zelle Sicherheitstransporte Militärpolizei (Sich Trsp MP). Neben diesen reinen Berufsformationen gibt es auch folgende Milizkomponenten in der Mil Sich: das Schutzdetachment Bundesrat, den Sicherheitsdienst der Militärpolizei sowie das MP Bat 1 und MP Bat 2. Diese Profi- und Milizverbände bilden zusammen die heutige Militärische Sicherheit, welche im Militärgesetz Artikel 100/101 ihren Grundauftrag beschrieben hat. Zusätzlich zu diesen Grundlagen gemäss dem Militärgesetz bzw. dem Armeeleitbild XXI wurde im Rahmen der Überprüfung des Systems der inneren Sicherheit der Schweiz (Bericht USIS IV) die Schaffung einer professionellen Personenschutzeinheit vorgeschlagen, welche bei der Militärpolizei angegliedert sein sollte. Im Jahr 2006 wurde ebenfalls die neue Verordnung über den Truppeneinsatz zum Schutz von Personen und Sachen im Ausland (VSPA), welche die Mil Sich explizit erwähnt und in die Pflicht nimmt, in Kraft gesetzt. Die Einheiten, welche diese Aufgaben zu erfüllen haben, sollten einerseits die steigenden Bedürfnisse des Bundes bzw. der Kantone im Rahmen des Personenschutzes im In- und Ausland unterstützend abdecken und andererseits bereit sein, aus dem Stand zum Schutze schweizerischer Interessen im Ausland eingesetzt zu werden.



Personenschutz – Ein Schwerpunkt in der Ausbildung: Die rasche Reaktion und Evakuierung der VIP bei einem Angriff einer Gegenseite, immer der Lage angepasst und unter Berücksichtigung der Verhältnismässigkeit.

Für besondere Einsätze und Einsatzanforderungen wurde darum bereits im Rahmen der Armee XXI, im Projekt Mil Sich XXI, die Schaffung spezieller militärpolizeilicher Formationen vorgesehen und dann mit der Aufstellung der Besonderen

Personenschutz – Die «schwere» Schutzvariante, welche für entsprechende Bedrohungslagen gegen die VIP trainiert und durchgeführt wird.



Dienste Militärpolizei per 1. Januar 2004 umgesetzt. Ursprünglich bestand in den Beso D MP das damalige Militärpolizei Schutzdetachment (Hauptaufgabe ziviler und militärischer Personenschutz), und das Sonderaufgabendetachment der Militärpolizei (Hauptaufgabe Interventionsfähigkeit der Militärpolizei). Diese beiden Einheiten wurden aber aufgrund der häufigen gemeinsamen Einsätze, der ähnlichen Ausrichtung und nicht zuletzt auch aus Personalressourcengründen zum heute bekannten Militärpolizei Spezialdetachment zusammengeschlossen. Das MP Spez Det konnte dann, nach der entsprechenden Aufbau- und Ausbildungsarbeit, per 1. Juni 2008 seiner vorgesetzten Stelle die Teilbereitschaft offiziell melden.

Auftrag und Einsätze

Der Auftrag des MP Spez Det umfasst aktuell die folgenden Bereiche:

- Durchführen von zivilen und militärischen Personenschutz Einsätzen;
- Bildet das militärpolizeiliche Interventionselement für Einsätze mit mittlerer bis hoher Gefährdungslage;

- Stellt Personal für die Beratung und Ausbildung behördlicher Stellen zur Verfügung;
- Bildet die professionelle Plattform für das Schutzdetachment Bundesrat für Einsatz und Ausbildung.

Aufgrund der polizeilichen und militärischen Kompetenzen, die im MP Spez Det vorhanden sind, ist es zwischen den Sondereinheiten der Zivilpolizei und den Spezialkräften der Armee, namentlich dem AAD 10, positioniert und komplementär, aber keinesfalls konkurrenzierend zu diesen Einheiten anzusehen. Das Einsatzumfeld des MP Spez Det umfasst deshalb auch das permissive bis semi-permissive Einsatzumfeld im In- und Ausland. Dabei werden die Einsatzkräfte des MP Spez Det grundsätzlich für die Bewältigung von Einsätzen mit erhöhter Gefährdungslage eingesetzt, bzw. wenn eine (mögliche) Gegenseite bewaffnet oder gewalttätig ist.

Das MP Spez Det hat in den vergangenen fünf Jahren zirka 160 Einzeleinsätze geleistet. Dabei wurden bis heute rund 1900 Manntage im Inland und 3000 Manntage im Ausland geleistet.

Selektion, Ausbildung und Organisation

Um als Operator in das MP Spez Det aufgenommen zu werden, muss wie bei den meisten Spezialeinheiten ein eigenes Selektionsverfahren durchlaufen werden. Dabei werden die Bewerber oder Bewerberinnen, welche alle über eine abgeschlossene Mili-

Zugriff – Die Täterschaft ist lokalisiert, der Zugriff erfolgt, die Umsetzung der Grundsätze Überraschung, Wucht und Schnelligkeit bringt dabei den grössten Einsatzerfolg mit sich.



tärpolizei- oder Polizeischule verfügen müssen, sowohl physisch als auch psychisch auf ihre Eignung für die Tätigkeit im MP Spez Det hin überprüft. Das Selektionsverfahren ist mehrstufig und beginnt mit der sportmedizinischen Gesundheitsüberprüfung beim Fliegerärztlichen Institut (FAI) in Dübendorf. Anschliessend werden die durch das FAI als geeignet beurteilten Kandidaten zur viertägigen praktischen Selektion aufgebeten. In der praktischen Selektion absolvieren die Kandidaten einen Sporttest, einen Schiesstest, psychologische Überprüfungen betreffend Charakterbild und Leistungsfähigkeit sowie eine länger dauernde Belastungsübung, in welche auch ein 40-Kilometer-Marsch mit Packung und Stgw 90 integriert ist. Wer diese Hürde meistert, der wird im Anschluss zu einem persönlichen Gespräch mit der Auswahlkommission aufgebeten. Die Erfahrung aus den letzten Jahren zeigt, dass von 30 bis 40 Bewerbern jeweils durchschnittlich vier bis sechs positiv selektioniert werden und in den Grundkurs des MP Spez Det aufgebeten werden können.

Der Grundkurs für die Operateure des MP Spez Det dauert 31 Wochen und beinhaltet die gesamte Technik- und Taktikausbildung, die für die Auftragsbefreiung notwendig ist.

Es werden Themen wie erweiterte Notfallanität, Infanterieausbildung, Schiesstechnik mit allen Waffentypen der Militärpolizei sowie Sonderwaffen, Personenschutztechnik und Interventionstechnik ausgebildet. Zusätzlich werden während dem gesamten Kurs permanent die Bereiche Selbstverteidigung, Mentaltraining, Fahrtechnik mit Sonderfahrzeugen und natürlich themenbezogene Einsatzübungen durchgeführt. Im Nachgang zum Grundkurs finden weiterhin regelmässige Trainings, Weiterbildungen, Sprach- sowie Spezialisierungskurse statt.

Zusammenfassung und Zukunft der Sondereinheiten der Armee

Mit dem MP Spez Det verfügt die Militärische Sicherheit und damit auch die Armee über ein solides, professionelles und der aktuellen aber auch möglichen künftigen Lage angepasstes Spezialelement, welches aus dem Stand einsetzbar ist. Aufgrund von Entscheiden des Departementschefs und der Armeeführung wurde das MP Spez Det inklusive der TMEG MP und Teile des Stabes Beso D MP per 1. Mai dieses Jahres neu dem Führungsstab der Armee (FST A) zugewiesen. Gleichzeitig wird ebenfalls im Auftrag des Depar-



Taktische Gebäudedurchsuchung – Ein Trupp durchsucht unter Einbezug eines Hundeteams ein Objekt, dabei steht das permanent gesicherte und langsame Vorgehen im Vordergrund. Bilder: MP Spez Det

tementschefs ein neu zu bildendes Kommando Spezialkräfte (Profi und Miliz) in der Schweizer Armee aufgebaut und dem C FST A unterstellt, in welches in Zukunft auch die erwähnten Elemente der Beso D MP eingebunden sein werden. Mit diesem Entscheid und Vorgehen werden die Sondereinheiten der Militärpolizei in Ausbildung und Einsatz vermehrt mit dem AAD 10 und den entsprechenden Partnern des heutigen Gren Kdo 1 bzw. der Sektion Sonderoperationen des FST A zusammenarbeiten und in die entsprechenden Abläufe eingebunden. Durch die Umsetzung der entschiedenen Massnahmen werden Schnittstellen reduziert, Synergien genutzt und Doppelspurigkeiten in den Spezialbereichen vermieden, was im Endeffekt zu einer zielorientierten Leistungserbringung dieser professionellen Sondereinheiten als strategisches Tool zur Wahrung nationaler Interessen in allen Lagen führen wird.

Somit wird die Schweizer Armee auch in Zukunft über eine militärpolizeiliche Sondereinheit verfügen, welche innerhalb der Militärpolizeiaufträge aber auch subsidiär zu Gunsten anderer Bedarfsträger oder in Kooperation mit den militärischen Sondereinheiten der Armee wie dem AAD 10 im In- und Ausland aus dem Stand eingesetzt werden kann. ■



Hptm
Thomas Dick
FST A, Mil Sich
3003 Bern